

engagiert, welche in Leipzig am Schauspielhaus Ernst und Publikum entgegen hat. Die neue komische Heldin Gulliner hat als „Armenia“ im „Hoftheater“ gute Einnahme und viel Humor gezeigt. Der Ernst Klotz, der neue jugendliche Held, kommt vom Meiningener Hoftheater, der Wägenführer der Kaiserin — gute Erziehung und schönes Äußeres haben ihm zum Glück verholfen, die Hoftheater auch hier im Reich zu gewinnen. Auch er wird in einer Hauptrolle in der „Wägenführer“ auftreten. Der neue Komiker Walther Lang, der drei Jahre am Hoftheater in Weimar tätig engagiert war, hat ebenfalls als „Odenob“ und „Gieseler“ gefallen. Sein Abgehen vom Weimarer Hoftheater ist eine große Verlierung seiner Schülern. Die neuen Vertrauensmännchen für die beginnende neue fünfjährige Direktionsdauer haben eine Erhöhung des Gehalts für die bestehenden Mitglieder und des Direktors Gehalts gebracht — auch die Beförderung und Veranlassung von Damenrollen und die Erhebung des Regimentschefs legen der Direktion große Sorgen auf. Als Resultat haben die höchsten Verantwortlichen eine kleine Erhöhung der Honorare erbeten, welche für den 1. März 1907, das heißt 20. März, und den 1. März 1908 betragt. Da auch die Eintrittspreise eine entsprechende Erhöhung erfahren haben, ist die Beteiligung am Abonnement eine vortheilhafte. Am 26. August beginnt die Anhebung zum Abonnement und werden die bisherigen Abnehmer wie bisher ihre Plätze bis 31. August reserviert.

• **Amphitheater** findet heute, Sonnabend, die letzte Aufführung von „Eine Geißelle“ statt. Täglich wurde Dämer und Himmelfahrt Befehl geben den bisherigen Aufführungen dieses interessanten Stückes das Geplätsche. Morgen, Sonntag, findet die Premiere von „Die Konventionen“ statt. Auch dieses Stück möchte wie sein Vorgänger den Weg über die Bühnen fast aller größeren Städte Deutschlands und erzielte überall einen immensen Erfolg. Im Verein allein wurde „Die Konventionen“ über 500 Mal aufgeführt. Nachmittags 4 Uhr findet bei jedem Entree das übliche, immer sehr gut besuchte Quartierkonzert statt.

• **Politischer Charakter.** „Antes, Supari“ hat die Direktionskommission durch Zusammenbau von ein paar vierjährigen Käufern vervollständigt, diesmal sind es ein paar Steinbockhälften, die sich in die Schule genommen werden. Sie sind wie alle Jünger sehr geistig und erwidern die ihnen gerichteten Fragen bereits sehr gut. Die eine „Recht den Gefassten auf das Land“ und thant hoch über allen auf dem emporgelassenen Reiterbüchse wie auf einer Pfeilstippe, die andere nimmt Supari an die Sonne und spielt mit ihr Zeltst, indem er sich auf den Gasse dreht und die Jünger über Wortarten bringen läßt. Das weitere ist zu melden, das am Donnerstag die getriebene Güter nicht weniger als fünf Jünger gewonnen hat, von denen aber nur zwei lebensfähig waren. Da die Mutter wieder die Absichten auf ihr eigenes Vieh und Hut zu haben schied, so wurden die allerliebsten ausbleibenden jungen Ziegen ihr genommen und in Pflege gegeben, wobei sie sich allen Kindern nach ganz gut befinden. — Die Konventionen werden morgen nachmittag und abend vom Musikklub des Jägerkorps-Vereins, Nr. 22 aus Zerkow aufgeführt.

• **Geno Hedrichs Konventionen für Musik und Theater.** I. Hallebes Konventionen (staat. genehmigte Musikl., Hoftheater 21. Die Musik in der Kaiser-Wahlhalle Kambino beginnt Anfang September. Es werden abends wieder vier gegeben. Auf eine Erregung hin sind hunderttausend freier und alle anderen Musikanten, Kapellmeister und Dirigenten in diesem Jahre ein erheblich vermehrtes Gehalt erhalten werden und dadurch auch in diesem weniger Bemittelten Gelegenheit gegeben, an den Weimarer Hoftheater teilzunehmen. Näheres im Anzeiger.

• **Die Gefahren der Sandlitteratur** für junge Gemüter haben sich in der letzten Zeit in Gerichtsverhandlungen und auch sonst in erschreckender Weise gezeigt. Der Kampf gegen die hinterlistigste Romanze, sollte bestialisch im Interesse unserer Kultur der ganzen Linie aufgegeben werden. Unterhaltung verdient das Vorgehen des Direktors der Kaiserliche Hoftheater, der sich in seinem Jahresbericht mit einer Warnung an die Eltern seiner Schüler wendet: „Dass zu erst finden wir in den Händen der Schüler jene in freierem Fortschritt bedürftigen Teile mit Verabreichung, wie sie leider um einen sehr billigen Preis bei verschiedenen Verlagsbuchhändlern zu kaufen sind. Diese Gesandlungen sind, wie in der Regel schon das Zielbild verleiht, darauf berechnet, durch geschickte Schilderungen gauschhaft und aufeinander Eymen die Weltanschauung des Lesers zu gewinnen und ihn in fähiger Reflexion aufzuregen zu erhalten, wenn sie nicht gar darauf hinaus gehen, ihn durch Verführung fähig beizubehalten, die Lustigkeit erregender Vorgänge anzulocken und zu liefern. Solche Gefahr ist für die heranwachsende Jugend geradezu Gift. Sie verleiht ihnen Geduld, überreißt ihre Phantasie und macht sie unfähig zum Ernst einer geordneten Bildung. Sie hält sie natürlich auch von der Arbeit ab. Die Schule hat, was in ihrer Macht steht, um solche Gefahr von der Jugend fernzuhalten. Sie kann aber nicht anders vorgehen, wenn sie nicht die tatsächliche Unterbindung des Verlesens findet. Wie dieses jedoch an die Eltern unserer Schüler in ihrem eigenen Interesse zu bringen ist, die Gefahr ihrer Söhne und Töchter zu überwinden und gegen die Verführung der verwerflichen „Literatur“ unbeschädigt einzuwirken. Sie werden dadurch ihre Kinder vor großen Gefahren bewahren.“

• **Verpflanzungsstellen in den heiligen Königl. Universitäts-Kliniken.** Der 5. der Bedingungen über die Klinische Anstalten in der Königl. Universitäts-Kliniken Nr. 25 vom 27. Oktober 1884, hat nach einer Bekanntmachung des Senats der Universität in der 6. Sitzung Nummer 2. Bl. eine andere Fassung erhalten, worauf wir hierdurch noch besonders hinweisen.

• **Eine Ausstellung von Vorfellmatrizen eines Hallebes** Weidmann findet am 26. bis 30. August d. J. im Saale des Hotels

„Gothener Ring“, statt. Hierzu wird uns von beteiligter Seite mitgeteilt: Die drei zum ersten Male einem größeren Publikum vorgelegten eigenartigen Kunstausstellungen sind von einer einfachen Bürgerkategorie, die niemals Bekanntheit genießen darf, bezeichnet worden. Das Publikum glaubt sich von Verleihen abgelehnt, die jetzt auf anderen Plätzen wieder eintritt. Die Bilder sollen den Lebensbeschreibungen eines Vereines des Mittelalters der menschlichen Seele geben. Wie man sich auch zu den Anfängen des Mittelalters und dem Christentum im allgemeinen stellen mag, die wissenschaftliche Bedeutung und den künstlerischen Wert der von Frau U. gemalten Tafeln wird jeder vorurteilfreie Betrachter zugestehen müssen. Die Leistungen des Weidmann haben auch bereits von Seiten hervorragender Künstler und Schriftsteller Anerkennung gefunden. Der bekannte italienische Mediziner Professor Lombroso bespricht Frau U. als eine der drei Weidmann, welche ihn von der Göttinger Universitätsbibliothek Weidmann überreicht hätten. Der von Schrenk-Röding (München) in Synopsen) gezeichnete, daß der Fall auf dem Gebiet der gerichtlichen Kunst schändlich ist, als die Raumzeitigen Raubtiere auf dem der „Hörortographie“. Der Münchener Kunstmaler Professor Dr. W. Müller, der Schüler der höchsten Meister- und Hofkammer, schreibt, daß ihn die Tafeln „im höchsten Grade überraschten und interessierten“. Er sagt weiter: „Die Tafeln zeigen eine so außerordentlich lebendige Phantasie und Ausdruckskraft und erinnern, wo sie nicht gänzlich neu und neuartig, an die ägyptischen und schönsten Phantasiezeichnungen altägyptischer Kunst.“

• **Sittens-erbärmlicher Verfall.** Seit dem 6. ds. Mts. wird der Stud. theol. et phil. Gerhard Weidmann vermisst. Alle Ansuchen werden darauf hin, daß er sich in einem fremden Lande von hier entfernt hat und willens ist zurückzukehren. Jeder Menschenfreund, der über seinen Verbleib etwas erfahren kann oder eine Spur von ihm findet, wird ersucht, dem Weidmann anzudeuten, und der Polizeiverwaltung Halle oder dem Vater des Genannten, Paulus Weidmann in Groß-Blumhof bei Magdeburg, umschreibend hieron telegraphisch Kenntnis zu geben. Alle Infos werden selbstverständlich erlegt.

• **Von der Strafe.** Gestern nachmittags 3 Uhr brach in der Burgstraße die Ache eines mit Buchstaben besetzten Lammgases. Die Kainheit auf die Schienen der Straßenbahn, wodurch eine Verletzung von 10 Minuten entstand.

Telegramme und letzte Nachrichten.

• **Trier, 24. August.** (Weidung des „B. L. M.“) Die Errichtung eines Truppenübungsplatzes für das deutsche Armeekorps in der Gegend von Saarouis wird in Erwägung gezogen. Die Pläne der Umarmungen Raibach, Düppelwälder und Außen-Reinbach sind ein-geleitet worden.

• **Wien, 24. August.** (Weidung des „B. L. M.“) Adolf Wilbrandt hat sich allen Übungen, die ihm zu seinem heutigen feierlichen Geburts-tage zugeordnet waren, entzogen. Er weilt schon seit einiger Zeit nicht mehr in seinem Heim in Rodos, sondern hat sich in ein kleines Ostseebad zurückgezogen.

• **Eisenach, 24. August.** (Weidung des „B. L. M.“) In der Wohnung des Gelegenheitsarbeiters Hellmann entstand heute morgen Feuer. Von zwei im Schlafzimmer allein zurückgebliebenen Kindern wurde ein 1 1/2-jähriges Mädchen mit schweren Brandwunden befreit von der Feuerer aufgefunden; ein fünfjähriger Knabe hatte sich durch einen Sprung aus dem Fenster gerettet. Hellmann wurde wegen Brandstiftung verhaftet.

• **Mühlhausen (Thüringen), 24. August.** (Weidung des „B. L. M.“) Heute erlosch hier der Musikleiter Walter Bauer von der 6. Komp. des 32. Inf. Regt. seine Frau, die 19-jährige Marie Luise Luise und verumdet sich selbst durch einen Selbstmord Herz schwer. Es besteht wenig Hoffnung auf Erhaltung eines Lebens. Aus vorgehenden Briefen geht hervor, daß beide gemeinsam in den Tod gehen wollten.

• **Stiel, 24. August.** (Weidung des „B. L. M.“) Der Arbeiter Schön verumdet heute von ihm getrennt lebende Ehefrau und sich selbst durch Selbstmordversuche lebensgefährlich, als seine Frau ihm ihre drei Kinder zur Verpflegung zuführen wollte.

• **Wettzen (Ost-Pr.), 24. August.** (Weidung des „B. L. M.“) Frau Bau darüber, daß ihren Ehemann Weidmann sehr verabscheut wurde, erschlug mehrere junge Mädchen in dem Schanklokal von Schilfener Tisch, Stühle und Mäße und demolierten den Bierdruckapparat. Der Wirt, der den Mordverbrechen wehren wollte, wurde mit Messern getötet. Ein Polizeiergant, der dem Wirt zu Hilfe eilt, erhielt einen Messerschlag in die Hand. Als der Beamte einem der Mordtöter das Schloßzeug anlegen wollte, wurde er von den anderen mit Sägen getreten. Er zog blut und hielt seine Armeiter so lange ab, bis andere Polizeibeamte eingekommen, mit deren Hilfe die Arbeiter festgenommen werden konnten.

• **Cerhausen, 24. August.** (Weidung des „B. L. M.“) Gestern mittag kam es in dem heiligen Gerichtsgebäude zu einem schlimmen Aufruhr. Als der Hilfsgefangenenhelfer Müller einem im oberen Flügel gefesselten das Eisen brach, rief dieser von dem in seiner Hölle be-

findlichen Schein ein Bein ab und schlug auf den Waffener 108. Auf dessen Ruf signalisierte der Waffener Hoffmann geteilt, und es gelang, den Belangenen, der bereits eine sechsjährige Haftstrafe hinter sich hat, zu überwinden.

• **München, 24. August.** (Weidung des „B. L. M.“) Wie im Nieren-gelege ist auch in den Lagerstätten Nieren-reiner Schmelz übergegangen. Ein gutes Sinken der Temperatur in ganz Südbayern folgt dem Schmelz-gelege. **Leipzig, 24. August.** (Weidung des „B. L. M.“) Als die Goussien des Statthalter Potol, die Komtesse Wanda und Katalina Jamboska, abends ohne Begleitung auf der Landstraße gingen, wurde ein Bauer sie von rückwärts, warf sie zu Boden und bezaubte sie ihres Schmades und Bargeldes. Der Statthalter traf in England ein und veranlaßt die Weidmann, den Wägen in Eurodam zu reizen. Derselbe wurde dem Strafgericht in Bregenz übergeben.

• **London, 24. August.** (Weidung des „B. L. M.“) Oberhaus. Unterhaushaus-Verhandlungen machte dem Hause davon Mitteilung, daß die Regierung die Unterhaushaus aller englischen Niederlassungen in China aufgegeben habe, die Opiumfabriken zu schließen. Die Regierung habe den Vorschlag Geinas, die indische Opiumausfuhr nach China jährlich um ein Zehntel zu verringern, angenommen und sich mit der Erhöhung der chinesischen Einfuhrzölle auf ausländisches Opium einverstanden erklärt. Ein chinesischer Zollbeamter solle in Kalfatta rationieren und die Einfuhrzölle für Opiumfabriken in Indien beständig werden.

• **London, 24. August.** (Weidung des „B. L. M.“) Die Lloyd's Bureau aus Warschau meldet, daß der Dampfer „Riviera“ aus Hamburg mittags in Tilbury angekommen und dort ins Dock gegangen. Der Kapitän berichtet, daß das Schiff am Donnerstag morgen auf der Höhe von Vorkam mit dem in Dänemark heimkehrenden Schiffeper „Abelie“ zusammenstieß, wobei der letzte Kapitän, Rudolf Mann der Verletzung erkrankte, der Kapitän, sowie ein Passagier wurden getötet.

• **Wien, 23. August.** (Weidung des „B. L. M.“) Infolge der dringlichsten Lage ist die Abreise der Europäer auf den 24. ds. Mts. festgelegt.

• **Newyork, 23. August.** (Weidung des „B. L. M.“) In dem Hospital für geisteskrankte Verbrecher, das der Staat Newyork in Danmorea errichtet hat, ist es zu einer gefährlichen Meuterei gekommen. Die Kranken verbarbarisierten sich in den Schlafsälen und machten Verwü- stungen; die Wachen zu durchbrechen um ihre Freiheit zu gewinnen. Es entspann sich ein zwölfstündiger gefährlicher Kampf zwischen den tobenenden Meutereuten und dem Polizeipersonal. Dießem gelang es schließlich, unter- stützt durch eine größere Zahl von Bewohnern des Ortes, die Wachenjungen zu überwinden. Bei dem Kampfe wurde einer der Trübsinnigen getötet und 30 wurden verwundet.

Aus dem Reichstagsverleher.
• **Eine Wägen-Zufahrts-Verordnung.** Inhaberin Anna C. H. ist hier vor Gericht zu stehen. Da diese neu gegründete Betriebsanstalt nur die Spezial-Wägen-Zufahrts-Bank leitet, ist wohl anzunehmen, daß die Besucher derselben etwas Tägliches lernen, zumal die Inhaberin als I. Direktorin lange Jahre mit Erfolg tätig war. Ein Besuch dieses Instituts bei Bedarf ist daher sehr zu empfehlen. Näheres ist aus dem Anzeiger zu erfahren.

Patentanwaltsbureau Sack, Verordnung **Leipzig,** Brühl 2.
erl. Patente, Gebrauchsmuster u. durch A. Teichmann & Co., Leipzig, Querstrasse 31. Telefon 9991. Auskunft kostenlos.

Weniger bemittelte Erfinder
Der Kinder-Freunde ist der Germania-Familie beliebt! Diese prachtvollen schönen Klagen nur durch Germania-Bachpflanzler als zuverlässigste millionenfach bewährt. **Wägel 10, 3 Wägel 25, 4 mit Brämenbonn.** Postleasant **Franz** bekannte Feiern- und Bachpflanzlerfabrik **Gasse a. Z.** Verkaufsstelle **Märkerstraße, geöffnet 7-12 und 1/2-6 Uhr** und die Wäfel fahrenden Geschäfte allerorts.

Voranschütliches Wetter am 25. und 26. August 1907.
Vorübergehend trocken und zeitweise heiter, später we- anderlich mit Regen.
Essentielle Wetter-Anlage: 25. August.
Geräuschlich, mehrfach Regenfälle, mäßige, nordwestlich Wind, kühl.
Wasserwärme der Saale, mitgeteilt vom Flora-Bad: 24. August 17 Grad C.

Der Eingang der hervorragenden
Herbst-Neuheiten in
Kleiderstoffen u. Seidenwaren
Damen- u. Kinder-Konfektion
Damenputz, Weiss- u. Modewaren
Gardinen, Teppichen u. Möbelstoffen
Wäsche, Leinen- u. Baumwollwaren
hat begonnen und erhält durch weiteren täglichen Zugang seine vollkommenste Ausstattung.
Als größtes Kaufhaus der Provinz Sachsen entspricht die Auswahl dem grossen Umfange des Etablissements und gelangen nur bewährte und auf ihre Solidität hin sorgfältig geprüfte Qualitäten zum Verkauf.
Feste, anerkannt billigste Preise.
Geschäftshaus J. Lewin Halle a. S., Marktplatz 2 und 3.

